



**Gut 150 Teilnehmer** feierten über Pfingsten in der französischen Normandie die 30-jährige Städtepartnerschaft zwischen Ennigerloh und Lessay. Beim Essen wurden die Gäste aus der Drubbelstadt von den Ratsmitgliedern aus Lessay bewirtet.

Bilder: Andrea Rösler

# 150 Teilnehmer feiern 30 Jahre Freundschaft

Von unserem Redaktionsmitglied  
JESSICA WILLE

**Ennigerloh (gl). 30 Jahre Städtepartnerschaft, 30 Jahre tiefe Freundschaft: Das haben 88 Ennigerloher gemeinsam mit den Franzosen in der Partnerstadt Lessay gefeiert. „Es war ein tolles Erlebnis, einfach der Wahnsinn.“ Mit diesen Worten beschreibt Thomas Lange das Wochenende in Frankreich.**

Er ist Mitglieder des Comiteés des Amis des Lessay (Cal), das einen Bus für 80 Reisende organisiert hatte, in dem außer 50 Bürgern auch 30 Musiker des Modern Wind Orchestra saßen. Einige Gäste hatten sich zudem mit ihren privaten Pkws auf den Weg in die Normandie gemacht, sodass

eine 88 Personen starke Abordnung aus der Drubbelstadt in Lessay begrüßt werden konnte. Das Wetter spielte mit, die Gäste aus Ennigerloh wurden mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen empfangen. „Die Stimmung war toll“, beschreibt Lange.

Der Bürgermeister von Lessay, Claude Tarin, war erkrankt. Deshalb übernahm sein Stellvertreter Roland Marescq seine Rolle, als am Samstag die Urkunde für die Städtepartnerschaft erneuert wurde. Ennigerlohs Bürgermeister Berthold Lülff beschrieb diese Szene im Gespräch mit der „Glocke“ als „sehr schönen Festakt“. Beim anschließenden Essen, an dem laut Lülff gut 150 Personen teilgenommen haben, wurden die Gäste aus Ennigerloh von den

Lessayer Ratsmitgliedern bewirtet. Die übernahmen kurzerhand den Küchendienst und den Service. „Das hat uns alle sehr überrascht und zugleich sehr berührt. Das war ein großes freundschaftliches Signal“, betonte Lülff. Am Abend spielte dann das Modern Wind Orchestra in der Abtei in Lessay. Das Konzert war laut Lülff „ein wundervolles Geschenk der Ennigerloher an die Lessayer“. Die Franzosen seien von der Qualität der Musik beeindruckt gewesen.

Am Sonntag ging es mit drei Bussen nach St. Malo. Dort gab es ein gemeinsames Essen mit einem anschließenden Picknick vor dem Mont St. Michel. Der Abend klang gemütlich aus, ehe die Ennigerloher sich gestern wieder auf den Heimweg machten.